

Gemeinde Oberndorf

informiert



Das Jahr **2008**

Von uns - für Sie!

Jahrgang 7 - Nummer 1
laufende Nr. 7

Oberndorf im März 2009

**Liebe Oberndorferinnen,
liebe Oberndorfer !**

Nun hat es doch noch geklappt. Der Rückblick für das Jahr 2008 liegt vor Ihnen. Eigentlich ist das „neue“ Jahr für einen Blick zurück schon ziemlich weit fortgeschritten, aber manchmal geht alles seine eigenen, ungeplanten Wege. Ich hoffe, Sie haben dennoch Freude am Lesen und vielleicht erinnern Sie sich wieder an das eine oder andere Ereignis in Ihrer Gemeinde Oberndorf.

Es haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Sitzungen des Gemeinderates 5 mal (öffentlich)

Verwaltungsausschuß 8 mal

Die Sitzungen des VA sind nicht öffentlich

<i>Ausschuß</i>	<i>Hochbau</i>	<i>2 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Wege & Umwelt</i>	<i>3 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Jugend, Kinder & Senioren</i>	<i>3 mal (öffentlich)</i>
<i>Ausschuß</i>	<i>Finanz, Fremdenverkehr & Heimatpflege</i>	<i>4 mal (öffentlich)</i>

*Zusätzlich fand ein interfraktionelles Gespräch des Gemeinderates zu den Themen
Übertragung der Kinderbetreuung
Übertragung des Bauhofes statt.*

*Des weiteren wurden ein Informationsabend (Workshop) zum Thema Mehrgenerationen
Treffpunkt und eine Jugendversammlung mit Wahl der Jugendsprecher abgehalten.*

***Wir wünschen Ihnen alles Gute und nur
„Schöne Erlebnisse“ in unserer
Gemeinde Oberndorf***

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Fred Dobrinkat

Für das Titelbild wurde ein eigenes Foto verwendet

Januar

Mi. 09. 01. Geschwindigkeitsmessung in der Bahnhofstraße.

Für einen Tag lang stand in der Bahnhofstraße eine Geschwindigkeits -
Messanlage. - Leihweise, versteht sich. - Der Gemeinderat erhoffte sich damit
Aufschluß zu bekommen, wie oft und wie schnell durch die Bahnhofstraße
„geflogen“ wird. Das Ergebnis dieser Untersuchung könnte ein wesentliches
Argument für die Entscheidung: „Zebrastreifen bei der Schule“ sein, wie er
schon seit Langem von der Gemeinde gefordert wird.

Insgesamt wurden innerhalb von 24 Stunden 857 Fahrzeuge
gezählt.

Davon fuhren: 456 Fahrzeuge zwischen 50 und 60 km/h
 150 Fahrzeuge zwischen 60 und 70 km/h
 22 Fahrzeuge zwischen 70 und 80 km/h
 4 Fahrzeuge zwischen 80 und 90 km/h



Ein Fahrer hatte es besonders eilig und „düste“ mit 92 km/h durch den Ort.
Ein Glück für ihn, daß es nur eine Messung ohne Blitz war.
Allen anderen 224 Fahrern lachte der „Smilie“

So. 13. 01. Neujahrs - Klönrunde mit dem Bürgermeister im DGH

Wie schon in den Jahren zuvor hatte der Bürgermeister alle Vertreter der
Vereine zum Frühstück ins **DorfGemeinschaftsHaus** eingeladen.

13 Vorsitzende oder deren Vertreter waren erschienen.

Ein wichtiger Punkt der Gesprächsrunde ist immer die Terminabsprache der
einzelnen Vereins-Veranstaltungen, aber es können auch Wünsche und
Anregungen an die Gemeinde vorgetragen werden.

Die Vereinssprecher sollten diese Gelegenheit wirklich nutzen.

Dank an den Bürgermeister und: „Bis zum nächsten Jahr!“

Mi. 16. 01. Lichtspiele Oberndorf

Der 1. Filmabend im neuen Jahr. Leider lief der Film „Die syrische Braut“
gleich am Donnerstag darauf im Fernsehen. - Waren deswegen so wenig
Zuschauer gekommen oder ist Ort, Zeit und Eintrittspreis den meisten
Oberndorfern fremd. Jedenfalls ist es auffällig, daß immer mehr Leute von
auswärts kommen.

Für Alle, die gelegentlich Lust auf einen anspruchsvollen Film haben:

Wann: Meistens am 2. Mittwoch im Monat 20 Uhr

Wo: Im Gemeindehaus im 1. Pfarrgang

Preis: 5 Euro

Wenn ein bekannter Film gezeigt wird, ist es ratsam rechtzeitig zu kommen.

Mo. 28. 01. Wahl in Niedersachsen

Am Morgen danach:

demokratische Reife der Wählerinnen und Wähler zwischen Ottern-
dorf und Beverstedt spricht.
Übrigens: Die erste Ergebnismel-
dung an den Kreiswahlleiter,
Landrat Kai-Uwe Bielefeld, erfolgte
bereits um 18.40 Uhr aus der
Gemeinde Oberndorf. Hier lag die
Wahlbeteiligung unter deutlich 50
Prozent. David McAllister erhielt
dort 246 der Erststimmen, Claus
Johannßen 212. Das Zweitstimm-
energebnis für die beiden großen
Parteien: CDU: 238, SPD: 185.

Unter 50% ist wenig

*Wir müssen nicht immer die Schnellsten sein! Etwas mehr Wahlbeteiligung,
dann dauert das Auszählen auch länger.*

Di. 29. 01. Sitzung des Finanz-, Tourismus- und Heimatpflegeausschuss'

*Die Weichen sind gestellt. Wenn alles gut geht könnte der neue Anleger schon
im Frühjahr zu Wasser kommen. Wenn.... wenn.... wenn!*

Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.

Februar

Fr. 08. 02. Der Bewilligungsbescheid ist da.

*Das Amt für Landentwicklung ließ durch Herrn Dierken den
Bewilligungsentscheid über 100 000 Euro überreichen.*



Freude in Oberndorf: Siegfried Dierken (r.) hatte gestern den Bewilligungsbescheid in der Tasche – ein wesentlicher Baustein für weitere Attraktivierung der ganzen Region durch den neuen Anleger. Foto: Kramp

*Die Freude ist groß, und eine
weitere Hürde überwunden.
Jetzt zahlt es sich aus, einen
Bürgermeister zu haben, der
nicht locker läßt.*

*Der Tourismus ist nun mal das
zentrale Thema und die einzige
Möglichkeit auf lange Sicht das
Einkommen der Gemeinde und
seiner Bürger zu sichern. Neben
dem Bau des Schiffsanlegers soll*

*auch die Molkerei Hasenfleth baulich verändert und für Besucher geöffnet
werden. Auch diesbezüglich wurden Anträge auf Förderung gestellt.*

*Trotz aller Bemühungen gelingt es der Gemeinde nicht einen Etatausgleich zu
erreichen. Wer den Artikel in der Niederelbe Zeitung gelesen hat, weis, daß die
Umlagen für Kreis und Samtgemeinde fast die gesamten Einnahmen
verschlingen.*

Der Fernverkehrsverein heißt jetzt:

„Oste-Touristik Oberndorf“

Do. 21. 02. Jugendversammlung

Der Jugendausschuß-Vorsitzende hatte zur Jugendversammlung ins Jugendhaus in der Deichstraße geladen. Turnusgemäß (alle 2 Jahre) stand die Wahl des Jugendvertreters an. 70 Einladungen wurden verschickt und 17 Jugendliche erschienen zum angegebenen Zeitpunkt.

Vier Kandidaten stellten sich für das Amt zur Verfügung. In geheimer Wahl wurde Manuel Bünning zum Vertreter der Jugendlichen gewählt.

Jan Tiedemann erhielt die zweithöchste Anzahl Stimmen und wurde somit Manuels Stellvertreter. Der Vertreter der Jugendlichen wird zu den Sitzungen des Fachausschusses eingeladen und hat dort die Möglichkeit, Wünsche und Belange der Oberndorfer Jugend vorzutragen.

*Anmerkung der Redaktion: Leider mußte Manuel sein Amt zu Beginn des Jahres 2009 niederlegen. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für seine Berufsausbildung alles Gute. Eine neue Wahl wird dadurch notwendig. Bis dahin ist **Jan Tiedemann der Vertreter der Jugendlichen.***

So. 24. 02. Seniorennachmittag



Ohne freiwillige Helfer geht garnichts. - An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Dank auch an Diejenigen, die nicht fotografiert wurden.

Die Tortenbäcker, Stühle- und Tischerücker, Kaffeekocher, die Theaterkinder, und, und, und....



Und natürlich den Gästen. Ohne Gäste ist es auch „langweilig“ - Der Fahrdienst funktionierte und Eisregen gab es dieses Jahr auch nicht. Das Theaterstück war toll !! Das Bühnenbild liebevoll gestaltet und die jungen Schauspieler spielten mit Hingabe.

„Frau Holle“



*Danke:
Frau Engelking
Frau Sanft*

Achtung ! AchtungAchtung ! 30 km/h in der gesamten Deichstraße

Durch zu schnell fahrende Verkehrsteilnehmer war es in der Deichstraße immer wieder zu „brenzlichen“ Situationen gekommen, so daß dem Vorschlag der Anwohner auf Geschwindigkeitsbegrenzung gerne gefolgt wurde. Also Autofahrer achtet darauf. Die 30er Zone erstreckt sich jetzt über Orsteingang Hauptstraße bis zum Orstausgang Deichstraße.

März

Mi. 05. 03. Sitzung des Gemeinderates

Keiner will es, und fast alle tun es:

Die Übertragung der Kindergärten und Bauhöfe an die Samtgemeinde.

Von Seiten des Innenministeriums der Landesregierung in Hannover wird massiv Druck auf die Samtgemeinde Am Dobrock ausgeübt und mit Verlust oder Kürzung des Finanzausgleichs gedroht, sollte die Samtgemeinde nicht ihren „Sparwillen“ zeigen.

Diesen Sparwillen zeigt man dadurch, in dem die Mitgliedsgemeinden angehalten werden ihre eigenständigen Bauhöfe an die Samtgemeinde abzugeben, und die Gemeindeeigenen Kindergärten unter die Regie der Samtgemeinde stellen. Zwar sind die Gemeinderäte in ihrer Entscheidung frei, aber sollten sie sich nicht im Sinne der Samtgemeinde, und damit im Sinne der Landesregierung, entscheiden, so wird das bei der Berechnung des Finanzausgleichs zu berücksichtigen sein. - Punkt -

Demokratie, quo vadis ?

Zu Deutsch: Demokratie, wohin führt dein Weg?

4 Mal wurde das Problem in den einzelnen Sitzungen hin und her gewälzt und von „Bauchgrimmen“ über „Kopfschmerzen“ war jede Art von Unwohlsein bei dem Gedanken in den Sitzungen vertreten. Auch eine Elternbefragung und Unterschriftensammlung bei den betroffenen Eltern konnte nichts erreichen. Nun, inzwischen ist es entschieden:

Der Bauhof soll (vorerst) in der Verantwortung der Gemeinde Oberndorf verbleiben, aber den Kindergarten hat es „erwischt“.

Es ist müßig über das Für und Wider und den Sinn der Maßnahme zu lamentieren, - die Zukunft wird es zeigen, ob es kluge Entscheidungen waren, - aber ich finde es nicht müßig über das Demokratieverständnis der „Obrigkeit“ nachzudenken.

Der Gemeinderat beschloß, mit zwei Gegenstimmen, die Aufgabe „Bauhof auf die Samtgemeinde zur Bildung eines zentralen Bauhofes zum 1. Januar 2009 – NICHT – auf die Samtgemeinde zu übertragen.

Der Gemeinderat beschloß, bei einer Gegenstimme, die Aufgabe „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ zum Kindergartenjahr 2008/2009 (zum 1. Aug. 2008) vollständig, d.h. Einschließlich Grundstück und Gebäude, auf die Samtgemeinde zu übertragen.

So. 23. 03. SPD - Ostereier suchen.

Jedes Jahr ein großer Spaß für die „Osterhasen“ und für die Kinder.

Ca 70 Kinder und begleitende Eltern suchten um die Wette. Bei strahlendem Sonnenschein war es doppelt schön. Welch ein Glück!

- Dank an alle Helfer !! -

Einen Tag später:

Ostermontag heftige Schneeschauer und viel Wind.



April

Mi. 02. 04. Begrüßung der „Neubürger“

Mit einem kleinen Empfang begrüßte der Bürgermeister die geladenen, neu nach Oberndorf gezogenen Bürger. 20 Personen waren der Einladung gefolgt.

Er informierte über Ort, Kindergarten, Schule und Ärzte, und wies auf das neu aufgelegte **Informationsblatt für Jugendliche** hin, in dem die Vereine sich und ihre Jugendarbeit vorstellen.

Das Informationsblatt liegt im Gemeindebüro aus und kann dort mitgenommen werden.

Sa. 05. 04. Müllsammelaktion

Liebe Mitbürger!
Am Samstag, den
05. April 2008, 9.00 Uhr
startet die Gemeinde
Oberndorf im Rahmen der
Aktion "Unser Dorf
soll schöner werden"
eine große
Müllsammelaktion.
Treffpunkt ist am
Feuerwgerätehaus
Oberndorf.
Alle Einwohner sind herzlich
eingeladen sich an der Aktion
zu beteiligen. Für einen
kleinen Imbiss wird gesorgt.
gez. Detlef Horeis
Bürgermeister

Alle Jahre wieder: Müllsammelaktion.

Alle Jahre wieder: Anleger zu Wasser bringen.

Unglücklich, wenn beide Termine auf den gleichen Tag fallen. Trotz miesem Wetter trafen sich ca 30 Sammler.

- Um das Müllsammeln kommen wir nicht herum. Sobald der Schnee wegtaut, sind sie wieder da, die Dosen, Plastiktüten, Zigarettenschachteln und sonstiger Unrat. Also auch 2009 wird für Müll, Getränke und Imbiss gesorgt sein. Sammeln Sie doch mal mit.

Alle Jahre wieder, wird im April das Toilettenhaus im Bentwisch von Zerstörungswütigen heimgesucht.

Wasserhähne werden aufgedreht und die WC-Becken und Abflüsse verstopft. Was ist daran nur so witzig ?

So. 13. 04. Kinderchor – Festival in Hemmoor

Der Schulchor unserer Grundschule hat auch teilgenommen. Es ist einfach schön, dabei zu sein und zu sehen mit welchem Ernst und Eifer die Kinder bei der Sache sind.

Die Grundschule Oberndorf hat endlich ihren Namen gefunden:

Kiebitz - Schule

Leider sind die entsprechenden Fotos auf meinem Computer verloren gegangen. - Schade, aber nicht zu ändern.

Sa. 26. 04. Der Anleger in Schlagzeilen

Spätestens im Juli soll der große Schiffsanleger fertig sein

Es stehen zwar noch Mittel aus, aber mit der Maßnahme darf begonnen werden

So. 27. 04. Mai-Wanderung des TSV

Ja, das ist schon richtig! Die Maiwanderung fand diesmal schon am 27. April statt. Frühe Ostern brachten es mit sich, daß der 1. Mai und Himmelfahrt zusammen fielen, so wurde die Wanderung vorverlegt.

Es war herrliches Wetter und eine wunderschöne Wanderung, die Albertus Lemke wieder vorbereitet hatte.



durch die Felder



Kann mal jemand helfen!



Middaaach !!!

Die Mai-Wanderung des TSV ist Kult.

Mai

Mi. 14. 05. Sitzung des Verwaltungsausschusses.

der Bürgermeister berichtet:

1. Am 05.06. soll das Mehrgenerationenhaus in Waffensen besichtigt werden. Interessierte Ratsherren und Bürger sollen angesprochen werden.

2. über den Vorschlag, zum Jahr der Oste einen Tag der Heimatstuben in Neuhaus, Geversdorf, Oberndorf und Osten anzubieten.

Do. 15. 05. Wettbewerb: Unser Dorf hat Zukunft.

43 Dörfer können mitmachen. Auch Oberndorf genügt den Bedingungen und könnte sich bewerben.

Di. 27. 05. Hort- und Ganztagsbetreuung in der Samtgemeinde.

In Oberndorf wird eine Ganztags- und Hortgruppe eingerichtet werden. Die Versorgung mit einem geregelten warmen Mittagessen ist geplant.

Die DRK zieht sich Ende des Jahres aus der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Am Dobrock zurück.

Juni

Mi. 04. 06. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die Erstellung eines Gehweges in der Hauptstraße wird angeregt. Für ältere Einwohner ist der Weg zum „Dorfladen“ mitunter beschwerlich und gefährlich. Ein Gehweg könnte da Abhilfe schaffen.

**Mittel aus der
Metropolregion für
den Anleger**

**Oberndorfer
vergeben Aufträge
für den Anleger**

Der neue Schiffsanleger ist das zentrale Thema des Jahres. Immer neue Hürden sind zu überwinden, und so manche Verzögerung kann nicht beeinflusst

Der Oberndorfer Anleger ist in Arbeit

Sitzung des Rates / Erhöhung der Aufwandsentschädigungen beschlossen

werden. So nach und nach melden sich erste Bedenken, den Anleger zum Sommerfest der Oste-Touristik Oberndorf, - sprich: Fremdenverkehrsverein – nutzen zu können, aber die Hoffnung stirbt zuletzt, und bis zum 19. Juli ist ja noch so viel Zeit.

Die Schulleiterin Frau Möller bietet an, die nächste Ratssitzung in der Schule abzuhalten. Sie wünscht sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Schule und Rat auch wenn die Gemeinde nicht Trägerin der Schule ist.

Dass die Oberndorfer Schule geschlossen werden soll, ist ein hartnäckiges Gerücht, das nach ihrer Sicht völlig der Grundlagen entbehrt.

Do. 26. 06. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Der Ausschluß beschließt einstimmig die Teilnahme am Kreiswettbewerb:

Unser Dorf hat Zukunft.

Anmeldeschluß ist der 30. Juni.

Sobald die entsprechenden Unterlagen vorliegen, soll in einer geplanten Bürgerversammlung das Interesse der Bürger geweckt werden.

Es sollen Personen gewonnen werden die, die Unterlagen für eine Presentation zusammentragen z.B. Aufstellung

a) der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude,

b) Veranstaltungen im Dorf.

c) Anzahl der Vereine und deren Mitgliederzahl

Die Unterlagen sind bis zum 15. Oktober beim Landkreis Cuxhaven einzureichen.

Der Wettbewerb ist nicht dotiert, aber der Sieger hat unter Umständen die Möglichkeit wiederum in die Dorferneuerung mit aufgenommen zu werden und somit Aussicht auf Förderung von Investitionen und Projekten.

Juli

Do. 10.07. Ferienbeginn

Beginn der Ferienpassaktion. 29 unterschiedliche Aktivitäten wurden angeboten und gerne angenommen.

Die Schlußveranstaltung sollte dieses Mal, nicht wie in den Jahren zuvor, eine „Olympiade“ sein. Zwar waren die „Kleinen“ immer mit Freude dabei, aber die etwas Älteren kamen ein bißchen zu kurz. Ein neues Projekt sollte angeboten werden. - Grillen für Alle und Nachtwanderung mit Zeltlager für die Altersgruppe ab 12 Jahren.

Die Anmeldeliste war eigentlich sehr vielversprechend, aber erschienen sind dann letztendlich nur 8 Kinder, von denen 6 zum übernachten blieben. So genügte das Gruppenzelt um alle unterzubringen.



Würstchen gab es reichlich und ein kleines Lagerfeuer:



Das war die Damenriege.

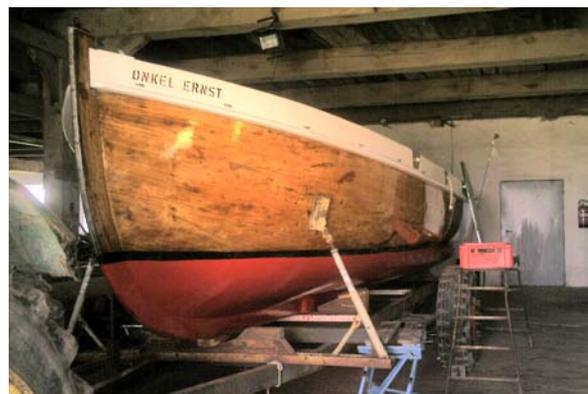


Alles in allem war es eigentlich ganz witzig, und sicherlich hatten die „Kids“ auch ihren Spaß, aber eine Abschlußfeier war es nicht wirklich. Nun ja, gut gemeint und daneben gegangen. Inzwischen gibt es auch schon wieder Wortmeldungen, die mehr Angebote für „Kleine Kinder“ wünschen. Wie KLEIN denn?

Die nächste Abschlußfeier wird jedenfalls wieder auf der Wiese vor der Schule stattfinden. - Leider kommen von den anderen Angeboten nie Rückmeldungen oder Erlebnisberichte zu uns, also beschränkt sich die Berichterstattung nur auf die Dinge an denen ich selbst teilgenommen habe.

Ansonsten waren, wie gesagt, Ferien.

Wie lange noch ?????



Der Jugendkutter

Immer wieder werde ich nach dem Jugendkutter gefragt, und jedes Mal habe ich das Gefühl, man wolle mir ein schlechtes Gewissen einreden.

Ich kann und werde den Jugendkutter nicht mehr betreuen.

Seit zwei Jahren liegt der Kutter auf seinem Trailer auf der Diele bei Tamm.

Er bedarf einer Überholung, und dann könnte es wieder los gehen.

Was aber viel, viel wichtiger ist:

Er braucht einen Menschen. Mann oder Frau ist dabei völlig gleichgültig.

*Er, der Kutter, braucht **keinen** „Übungsleiter Segelsport“, sondern jemanden, der Freude daran hat mit Kindern und Jugendlichen ein eigenes Boot zu haben. Dieses Boot zu pflegen, zu betreuen, dafür zu sorgen, daß es ins Wasser kommt, und natürlich auch wieder aus dem Wasser. Und dann, erst dann kommt das Segeln, Zelten und Abenteuer!*

Tja, und dann müssen die Kinder, und vor allem die Eltern, auch volles Vertrauen in ihn setzen können.

Dieser Mangel an Vertrauen der Eltern brachte am 26.09.1990 den Betreuer des Kutters dazu sein Amt niederzulegen. Damit hatte sich die Schule aus dem Projekt ausgeklinkt. Die Kirche hat ihren Vertrag mit der politischen Gemeinde im Jahre 1992 nicht verlängert.

Danach stand das Projekt auf der Kippe, konnte aber „gerettet“ werden. Es hat danach den Jugendlichen noch weitere 14 Jahre viel Freude gemacht und der Gemeinde Kosten und Ehre bereitet.

*Das Projekt „Jugendkutter“ wurde nicht, wie vielleicht angenommen, durch Schule und Kirche gegründet. Der Mitinitiator war Bürgermeister Herrmann. Das Projekt sah vor, daß Gemeinde, Schule und Kirche sich gleichermaßen einbringen. Die Anschaffungskosten trug die Gemeinde. Die Betriebskosten wurden durch die Kirchengemeinde und durch Spenden aufgebracht, dafür stand das Boot in erster Linie der **Jugendarbeit der Kirche** kostenlos zur Verfügung. (Chronik des Kutters nachzulesen im Rückblick 2005)*

Die Betreuung der Jugendlichen und des Bootes lag in Händen der Schule. Woher ich das Alles weiss ? Ich war dabei.

Zurück zur Gegenwart:

Gesucht wird:

Ein Mensch, der bereit ist seine freie Zeit einer Sache zu widmen, die viel Arbeit, manchmal Frust, aber sehr viel Spaß macht.

Sie verlangt vollen Einsatz, wenn man alleine davor steht und kann nicht „so nebenbei“ gemacht werden.

Bau des Anlegers verzögert sich

Oberndorf (wip). Der Bau des Oberndorfer Fahrgastschiff-Anlegers verzögert sich erneut. Bürgermeister Detlef Horeis teilte jetzt mit, dass die entsprechenden Unterlagen beim Wasser- und Schifffahrtsamt zur Prüfung lägen. Wenn von dort grünes Licht gegeben werde, könne mit den Arbeiten begonnen werden. Ende August/Anfang September, schätzt er, könne wohl dann mit der Fertigstellung gerechnet werden.

19.Juli - das geplante Sommerfest fällt aus.

August

Am 26. 08. fand im Gasthof Henning in Niederstrich eine Bürgerversammlung statt.

Das Thema war der Kreiswettbewerb:

Unser Dorf hat Zukunft

Viele Bürger, mehr als zu hoffen gewagt, kamen. Nach

einleitenden Worten und Erklärungen des Bürgermeisters wurde die Bildung von Arbeitskreisen angeregt.

Wie groß das Interesse der Bürger an ihrem Heimatort ist zeigte sich darin, daß auf Anhieb drei Gruppen gebildet werden konnten, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- 1. Dorfentwicklung, Wirtschaftliche Entwicklung*
- 2. Soziales und Kulturelles Leben*
- 3. Bestandsaufnahme Orstbild & Dorf in der Landschaft*

Da ein genauer Zeitplan vorgegeben war hatten die einzelnen Arbeitskreise große Aufgaben zu bewältigen. Pünktlich zum Abgabetermin war eine tolle Darstellung unseres Ortes fertig.

Der Ortsheimatpfleger Henning Kuhne und der Bürgermeister übergaben sie persönlich im Kreishaus. - Nun blieb nur noch abzuwarten.

Danke nochmals an Alle, die ihre Zeit und ihren Einfallsreichtum dafür gaben. Viele gute Gedanken wurden zusammengetragen, die es Wert sind weiter verfolgt zu werden.

Dazu zählen der „Historische Rundweg“ genauso wie Rad- und Wanderwege und vor allem die „Umgestaltung“ des Kirchplatzes zum „wirklichen“ Ortszentrum.

Am 28. August meldet die Presse: „Oberndorf erhält eine Promenade“ Seit Jahren schon war die alte Fährücke ein Stein des Anstoßes und, „hinterm Zaun“, eine Schmutzdecke in der nicht nur Grünabfälle entsorgt wurden. Die Schließung der Lücke und Angleichung des Deiches scheiterte an den Kosten und Kompetenzgerangel. Im nachhinein – Gott sei Dank – denn die neue Lösung ist viel eleganter und sinnvoller. Ein Rundweg von Deichlücke zu Deichlücke.

Günstig als Zuwegung zum neuen Schiffsanleger, auch für Gäste die nicht gut zu Fuß sind, und hübsch für Spaziergänger.

Promenade hört sich zwar ein bißchen großspurig an, aber es ist eine.

Gleich neben der alten Fährücke fand ein Schaukasten des „Historischen Rundweges“ seinen Platz.

Inzwischen ist der Kasten auch schon mit Bildern und Beschreibung bestückt.

September

Der Gewerbeverein hat fünf neue Infotafeln mit Ortsplan und Inseraten der Gewerbetreibenden anfertigen lassen.

Die alten Ortspläne waren durch Sonneneinstrahlung und anderem Unbill unansehnlich geworden und für den Ort keine Zierde mehr.

Di. 09. 09. Wir warten vergebens auf den Anleger

*aber am **Freitag dem 12. 09.** ist es soweit. Der Lärm der Arbeiten klingt wie Musik in den Ohren. Endlich ist er da.*



Sieht auch ganz gut aus.



Er schwimmt sogar, ...



.... allerdings ein bißchen schief



*Das mußten selbst die Ingenieure bei der **Abnahme am 24.** eingestehen. - Und am Sonntag den 28. soll Einweihung sein, und das*

aufgeschobene Sommerfest stattfinden. - Nautisches Fachpersonal wußte Rat. Wasserballast an der richtigen Stelle würde es erstmal richten. Gesagt, getan. Zwei größere Plastiktanks beendeten die Schiefelage. Probeanlegen – Fertig. Lockte die „Promenade“ schon vorher viele Schaulustige an, so war der neue Anleger die Atraktion schlechthin. Vor allem die Frage, warum so schief, gab zu vielen Spekulationen anlaß.

Dem Besucherstrom zum Sommerfest tat dies keinen Abruch und auch die Kanufahrer konnten bei der Staffel gefahrlos ein- und aussteigen. Die Mocambo hatte viele Gäste und die Fähr-Promenade wurde offiziell benannt.

Oktober

Mi. 08.10. Die Oberndorfer Lichtspiele feiern den 2. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Danke, daß ihr so lange ausgehalten habt. Wir hoffen auf viele weitere Jahre.

Mo. 27. 10. Workshop „Mehrgenerationenhaus“

Ein bißchen erinnerte mich die Atmosphäre an Versammlungen rund um das Thema Windkraft: Deutliche Lagertrennung von Pro & Contra.

Beim Besuch in Waffensen schien der Traum, einen Treffpunkt für Jung und Alt bekommen zu können, garnicht so abwegig. - Daß eine solche Einrichtung sinnvoll ist, darüber waren sich alle Teilnehmer einig.

Wie so etwas aussehen könnte, welche Bedürfnisse zu decken, welche Wünsche zu berücksichtigen seien, das sollte ein Workshop unter Beteiligung der Bürger erkunden.

So war es gemeint.

Dieser Meinung waren auch die Moderatoren. Nach einigen „Schrecksekunden“ waren sie allerdings „Profi“ genug um zu erkennen, daß von einem Großteil der Anwesenden der Neubau eines solchen Hauses nicht gewollt wird.

Tja, das war's dann erstmal.

Ich persönlich hätte es garnicht schlecht gefunden, in Oberndorf einen größeren Versammlungsraum für Jung und Alt zu haben. Mit Bühne und Verdunklung vielleicht.

Ein „Mehrgenerationentreffpunkt“ eben. -

Ach so, vor vier oder fünf Jahren hat die Gemeinde mal eine Kalkulation eingeholt, was die Wiederbelebung des „Altdeutschen Hauses“ kosten würde. Ca 400 000 Euro. Billig war das nicht.

Auch andere Vorschläge sind schlecht umzusetzen.

Der Fördertopf heißt eben: „Mehrgenerationenhaus“

Auch die Förderung von 40 000 Euro jährlich für Betriebskosten, ist an diesen Namen gekoppelt.

Oberndorf (jun). Ein Treffpunkt für Jung und Alt: Oberndorf will Vorreiter eines solchen Hauses sein. Im Hochbauausschuss der Gemeinde wurden erste Überlegungen über ein Mehrgenerationenhaus vorgestellt. Die Oberndorfer Bürger haben auf einem Workshop am 27. Oktober die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorlieben in die Planungen einzubringen.

Die Oberndorfer wünschen sich ein Mehrgenerationenhaus

Gemeinderat und Samtgemeindebürgermeisterin informierten sich in Waffensen bei Rotenburg

Zwischenzeitlich erreichte uns ein Angebot von Frau Stark aus dem „Kreativen Seminarhaus“ in dem sie sich bereit erklärt, Räumlichkeiten und evtl. Programm zur Verfügung zu stellen um eine Begegnungsmöglichkeit Jung & Alt zu schaffen. - Danke dafür! -

Die Feuerwehr:



Neue Pumpe nach über fünf Jahrzehnten

54 Jahre war die Tragkraftspritze der Feuerwehr Oberndorf – Löschgruppe Bentwisch – im Einsatz. Jetzt wurde als Ersatzbeschaffung eine neue Pumpe in Dienst gestellt. Die Pumpe erbringt eine Nenn-Förderleistung von 1000 Litern Wasser pro Minute bei zehn Bar Pumpenausgangsdruck. Laut

Achim Tamm, stellvertretender Ortsbrandmeister, passt dieses Gerät zu dem erst vor einigen Jahren in Dienst gestellten Tragkraftspritzenfahrzeug der Löschgruppe Bentwisch. Die Übergabe der Pumpe fand in einem offiziellen Rahmen mit zahlreichen Ehrengästen statt.

sel. Achim Tamm mit seinem Stellvertreter Thomas Schmidke übernahm Mitte des Jahres das Kommando.

Hätten Sie es gewußt?

Der Oberndorfer Wehr gehören 44 Aktive an. Dazu kommen 16 Mitglieder der Alterswehr, wovon 10 Ehrenmitglieder sind.

Nur 205 Mitglieder unterstützen die Wehr als fördernde Mitglieder.

Oberndorf (nez). Die Oberndorfer Feuerwehrleute wurden zu insgesamt 23 Einsätzen gerufen. Zwei Mal mussten sie zur Brandbekämpfung sowie 21 Mal zu Hilfeleistungen ausrücken. Dazu gehörten Unwettereinsätze, Hilfe nach Verkehrsunfällen sowie Unterstützung des dörflichen Lebens wie Umzugsbegleitung oder das Aufstellen der Weihnachtsbäume zum Weihnachtsmarkt. Der Spielmannszug hatte 16 Auftritte .

Stabileres Boot für Einsätze auf der Oste wurde angeschafft

Der Feuerwehrball ist immer noch ein Renner !!

Aus der Schule geplaudert:

Wie rührig das Kollegium unserer Schule ist, wurde schon mehrfach berichtet. Auch im Jahr 2008 gab es wieder besondere „Veranstaltungen“

★ *Unter Leitung von Michael Bungard lernten die Kinder wie mit Klöppel und Eisen aus einem Stein ein Kunstwerk wird. - **Kinderstein** -*

Die Skulpturen konnten am 23. Sept. von Eltern und Interessierten besichtigt werden. Die kleinen Künstler gaben stolz und gerne Auskunft über die Schwierigkeiten bei der Arbeit und was sie geschaffen hatten.

★ *Am selben Tag hielt Prof. Dr. Hans Wocken von der Uni Hamburg ein Referat zur Vorbereitung Regionaler Integrationskonzepte.*

Thema: Fördert die Förderschule wirklich, oder ist nicht EINE Grundschule für ALLE Kinder die bessere Lösung.

Der Vortrag war, auch für Laien, sehr verständlich und lehrreich.

★ *Ein Vergnügen ganz besonderer Art:*

Am Dienstag dem 07. Oktober spielte der Papageno in der Aula auf seiner Zauberflöte. Es war so schön, selten so viel Spaß an einer Oper gehabt. 1 ½ Std. köstlicher Unterhaltung mit dem Ensemble der Dresdener Kammeroper. Nur die Tiere waren im Stau stecken geblieben, und so mußte das Publikum aushelfen.



Di. 28. 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Der VA beschließt die Reparatur eines weiteren Teilstücks der Straße „Am Tilljak“ zum Jahre 2009

*Dazu kommen: Die jährlichen Ausbesserungen der Maulwurfurchgänge,
Das jährliche Auffüllen der Straßenseitenräume.
Das jährliche Vergießen von Asphalttrassen.
Das jährliche Beschneiden der Büsche und Bäume an den
Straßenrändern.*

*Allgemeine Begrüßungsformel während der Wegebereisung:
„Jetzt, wo eure Promenade fertig ist, könnt ihr euch ja wieder um unsere Straßen kümmern.“*

Das haben wir hiermit getan.

Bevor ich es vergesse: Danke an die Landwirte, die in Eigenleistung die Seitenränder im Zehntwege befestigt und aufgefüllt haben.

Sammelsurium

Geänderte Öffnungszeiten:

Mathias Tietje, Leiter der Gemeinde-Außenstelle in Oberndorf ist ernsthaft erkrankt.

Seine Vertretung ist bis auf weiteres: Frau Birgit Breuer

Die Öffnungszeiten sind: Dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr

Bemerkung:

*Zwischenzeitlich ist Herr Tietje auf dem Weg der Besserung.
Wir wünschen ihm weiterhin gute Genesung.*

Großstadtflair in Oberndorf

Seit dem 4. August herrscht keine gähnende Leere mehr im Ladengeschäft gegenüber der Sparkasse.



So heißt das neue Geschäft.

Die Besitzerin ist Thailänderin handelt mit asiatischen Lebensmitteln & Geschenkartikeln und begrüßt alle Kunden mit einem freundlichen Lächeln.

Meist sitzt sie ziemlich einsam an ihrer Kasse und hofft auf Kundschaft, die wirklich selten kommt. Dafür wurde aber schon 2 x bei ihr eingebrochen. „Großstadtflair“ Ging es beim ersten Mal um Dekorationsstücke, so wurden beim zweiten Mal Lebensmittel und Spirituosen entwendet.

Wir wünschen ihr, daß es nicht wieder vorkommt, und daß es mit ihrem Shop vorwärts geht.

November

Weihnachtsmarkt-Monat

Von Seiten des IOVs war angeregt worden, den Weihnachtsmarkt wieder etwas näher an seine Wurzeln heran zu führen. - Klein aber fein, und nicht nach immer mehr, immer größer strebend.

Es sollte auch wieder gemeinsam gebastelt werden.

Origami war das Zauberwort – Kunst aus Papier.

Als „Lehrmeisterin“ konnte Frau Nahoko Konno, die zur Zeit Gast an unserer Grundschule ist, gewonnen werden.

So entstanden Vögel und Laternen, die auf dem Markt zum Kauf angeboten wurden. Den teilnehmenden Damen hat es Spaß gemacht.



Der Weihnachtsmarkt der Herzen, so war in der Presse zu lesen, ist schon etwas Besonderes. Diesmal mit Besuch aus Übersee.

Die Germania kam mit vielen Besuchern aus Brunsbüttel.

Ihnen wurde ein wahrhaft „himmlischer Empfang“ bereitet.



Einen solch „Großen Bahnhof“ hatte ich zuletzt nach Öffnung der Mauer in Travemünde erlebt, als die erste Fähre aus Wismar ankam.

Mit Böllerschüssen, Engeln, Weihnachtsmann und vielen Zuschauern wurden die Gäste begrüßt. Das Schiff machte an unserer neuen Überseebrücke fest.



Die Cheerleader Gruppe trat bei der Bühne auf.



Nicole Peters machte in Oberndorf altes Handwerk lebendig.



Mit dem Nachbau eines Wikingers-Webstuhls wob Nicole Peters bunte Bänder und Gürtel.



Kaspertheater, Ponyreiten, Draisine und reichlich Buden machten eine schöne Marktatmosphäre. Auch Susanne Bökers „Schminkcontainer“ war wieder mit dabei.



Dezember

Sa. 13. 12. Kreiswettbewerb „ Unser Dorf hat Zukunft“

Sind wir nun Zweiter, Dritter, Vierter oder gar Fünfter?

Die Arbeitskreise hatten ausgezeichnete Arbeit geleistet. Leider hat es nicht zum Sieg und damit zur Teilnahme am Landeswettbewerb gereicht. -Schade! Eine Punktwertung wurde nicht bekannt gegeben und so gab es außer dem Sieger Lunestedt nur „Zweite“

Zwar wurden die restlichen Bürgermeister mit der Aussage getröstet:

„Es war ganz knapp“, aber knapp vorbei ist auch daneben – Wirklich schade. So viel Arbeit, so viele gute Ideen. Hoffentlich verschwinden sie nicht in tiefen Schubladen, denn die eine oder andere Maßnahme ist auch ohne viel Geld zu verwirklichen.

Di. 16.12. Letzte Ratssitzung im alten Jahr

Zu der beliebtesten Amtshandlung des scheidenden Jahres gehört immer die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger.

Der Bürgermeister bedankte sich bei jedem der zu Ehrenden für die geleistete Arbeit in der Gemeinde und überreichte ihnen die Ehrenmedaille.

*Geehrt wurden: Frau Adelheid Poser
Frau Edith Kreimeyer
Herr Ernst von See*



Herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluß: In eigener Sache

In einem der Ausschußberichte zum Kreiswettbewerb wurde folgende Anregung gegeben:

B7.) Bürgerinformation

Unter dem Stichwort Bürgerinformation haben wir zunächst die rückwirkend erscheinende Jahreschronik des Ratsherren Fred Dobrinkat und das vierteljährlich erscheinende Kirchenblatt im Blick. Beide Blätter werden von den Bürgern gern angenommen und mit Interesse gelesen. Gerade deswegen wäre die Ankündigung und die themenbezogene Diskussion bevorstehender Planungen und Entscheidungen in besonderem Maße geeignet, die Meinung der Bürger in solche Planungen einzubeziehen - vielleicht unterstützt durch die Einrichtung einer Rubrik "Leserbriefe"?



Gut gemeinter Vorschlag, aber wer soll solche Ankündigung schreiben? - Leserbriefe OK, wenn sie denn in meiner „Redaktion“ zum Jahresende abgegeben werden, aber eine zusätzliche Information im voraus oder als Sonderausgabe ist von mir nicht zu erwarten. Ich schreibe diesen Jahresrückblick freiwillig, ohne Auftrag und einfach „nur so“. Ich versuche dabei einigermaßen objektiv zu sein, was mir aber nicht immer ganz gelingt. Der Blick zurück soll dem Leser nochmals vor Augen führen, was so in Oberndorf geschah. Gewissermaßen : Ach ja, so war das ! - Mehr nicht.

Ein Diskussionsforum kann er nicht sein!

Fred

Achtung, Termin bitte vormerken!!

*Das Jugendwerk zur See Clipper wird am **Freitag den 15. Mai 2009** mit dem Traditionsegler „Seute Deern“ Oberndorf besuchen.*

*Die **Ankunft** ist für ca **19:00** Uhr geplant.*

*Am **Samstag den 16. Mai** soll allen Interessierten von **15:00 bis 17:00 Uhr** die Gelegenheit geboten werden das Schiff zu besichtigen.*

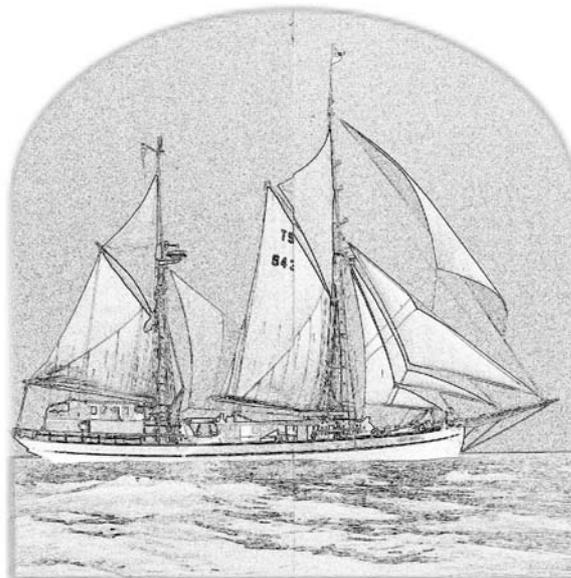
Ein kleines Rahmenprogramm wird für Unterhaltung sorgen.

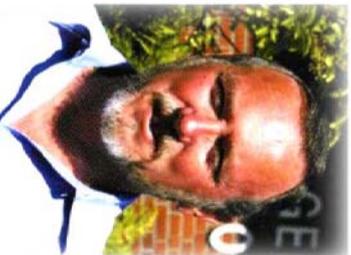
Die Mannschaft besteht auf dieser Reise fast ausschließlich aus Leuten aus der Gegend, die sich bei der Geschäftsleitung für diesen Besuch auf der Oste stark gemacht haben.

Zum Schiff:

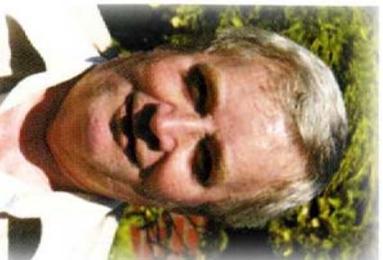
S.S. Seute Deern

Rufzeichen	DDGU
Bauart	Gaffel-Ketch
Baujahr	1939
gebaut in	Svendborg/DK
BRZ	127
Länge ü.A.	36,00 Meter
Breite	7,15 Meter
Tiefgang	3,40 Meter
Segelfläche	332 qm
Maschine	Alpha Diesel
	124 kw
Kojen	30 (davon 23 für Mitsegler)





Fred Dobrinkat



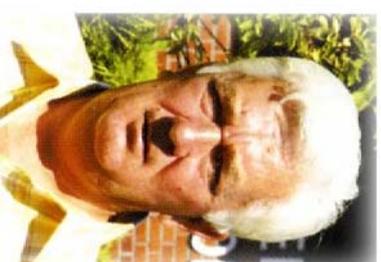
Dieter Mehnert



Björn von See



Edgar Tiedemann



H. – Friedrich Kriese



Heinz von Dollen



Anne Cunow



Bürgermeister Delf Horeis



Horst v. Thaden



Günther Behrens



Jan Sieb

Der Rat der Gemeinde Oberndorf